



**Vorlage Nr. 17-O-01-0011**  
**Az.: 01/003110/**

## Tagesordnungspunkt 5

### der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden Mitte am 23. März 2017

#### Gefährdung durch Falschparker

---

##### Antrag der Fraktion DIE LINKE:

##### **a) Präsenz der Stadtpolizei bei Gefährdung durch Falschparker**

Der Ortsbeirat bittet den Magistrat darauf hinzuwirken, dass die Stadtpolizei weitaus häufiger als bisher Stellen im Bereich Mitte kontrolliert, an denen häufig der Zugang der Feuerwehr oder Rettungswagen durch Falschparker behindert oder unmöglich gemacht wird und in diesen Fällen abschleppt.

Dies gilt z. B. für den verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) im Hirschgraben zwischen Römerberg und Steingasse, wo sowohl häufig so geparkt wird, dass Feuerwehr oder Rettungswagen nicht vorbeikommen, als auch regelmäßig Hauseingänge so zugeparkt werden, dass der Zugang zu den Häusern und damit mögliche Rettungsmaßnahmen deutlich erschwert und verzögert würden. Letzteres gilt z. B. auch für den verkehrsberuhigten Bereich (Spielstraße) der Lehrstraße sowie für den linken Bürgersteig der Lehrstraße ab Röderstraße.

##### **b) Kapazitäten der Stadtpolizei bei Veranstaltungen**

Da Veranstaltungen im Innenstadtbereich häufig sind, ist es bei der o. g. Gefährdung durch Falschparker nicht nachvollziehbar, wenn bei Anruf regelmäßig darauf hingewiesen wird, dass keine Kräfte verfügbar wären. Der Ortsbeirat bittet den Magistrat die personellen Kapazitäten der Stadtpolizei den Aufgaben anzupassen.

##### **c) Verkehrsberuhigte Bereiche (Spielstraßen) im Bereich Mitte**

Dass in verkehrsberuhigten Bereichen (Spielstraßen) nur in den markierten Bereichen geparkt werden darf, ist häufig nicht bekannt oder wird ignoriert. Hinzu kommt, dass die Markierung durch Fahrzeuge, die bereits außerhalb parken, für nachfolgende kaum noch sichtbar ist.

Der Magistrat wird gebeten

- Die Markierungen deutlicher zu gestalten,
- Rettungswege kenntlich zu machen.

Der Magistrat wird zudem gebeten, in Zukunft auf verkehrsberuhigte Bereiche (Spielstraßen) im Bereich Mitte zu verzichten, da diese in der Praxis leider sowohl hinsichtlich der Rettungswege als auch für Fußgänger - und hier insbesondere für Kinder - eine Gefährdung darstellen. In Vororten werden verkehrsberuhigte Bereiche (Spielstraßen) als solche wahr- und angenommen, im Innenstadtbereich zeigt die Praxis, dass dies nicht der Fall ist.

**Beschluss Nr. 0034**

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE gilt durch das Schreiben von Herrn Stadtrat Dr. Franz vom 15. März 2017 als erledigt.

+

+

**Verteiler:**

100200 z.d.A.

Presber  
Ortsvorsteher